SATZUNG

des Freundeskreises der Liebfrauenschule Bonn e.V.

vom 12. Dezember 1965
zuletzt geändert am 26. September 2001

§ 1

Der Verein ist ein Zusammenschluss der ehemaligen Schülerinnen, ehemaligen Lehrer, der Lehrer- und Elternschaft und der Freunde der Liebfrauenschule Bonn.

§ 2

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er hat die ausschließliche Aufgabe, die Ziele der Liebfrauenschule ideell und materiell zu fördern, insbesondere durch
 1. Unterstützung der Beschaffung wissenschaftlicher und künstlerischer Unterrichtsmittel sowie der Durchführung von Studienfahrten,
 2. Förderung des Schulsports, der Schulwanderungen, des Gemeinschaftsaufenthalts in Landschulheimen oder geeigneten Jugendherbergen und sonstiger, vor allem auch religiöser Gemeinschaftsveranstaltungen,
 3. Unterstützung bedürftiger Schülerinnen,
 4. Pflege der Schülermitverantwortung und der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule,
 5. Vertretung der Interessen der Schule bei Behörden und in der Öffentlichkeit.
- (2) Die Durchführung der in Absatz 1 genannten Aufgaben erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Schulpflegschaft.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3

- (1) Mitglied des Vereins können die ehemaligen Schülerinnen und Lehrer, die aktiven Lehrer, die Eltern der Schülerinnen und Freunde der Liebfrauenschule Bonn sein.
- (2) Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Ersten des auf die schriftliche Beitrittserklärung folgenden Kalendermonats. Sie endet durch Tod, Austritt oder Ausschließung aus dem Verein. Der Austritt kann jederzeit schriftlich zum Schluss eines Geschäftsjahres erklärt werden. Die Ausschließung ist zulässig, wenn Mitglieder ihren Verpflichtungen nach dieser Satzung nicht nachkommen oder in sonstiger Weise den Interessen des Vereins zuwiderhandeln.

§ 4

- (1) Der Beitrag beträgt jährlich mindestens 15,- Euro. Er wird mit Beginn des Geschäftsjahres fällig. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- (2) Die Mitgliederversammlung kann eine Änderung des Beitrages beschließen.

§ 5

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

§ 6

- (1) Der Vorstand besteht aus
 - drei Vertretern der ehemaligen Schülerinnen und der Lehrer,
 - zwei Vertretern der Elternschaft,
 - dem jeweiligen Vorsitzenden der Schulpflegschaft und
 - dem jeweiligen Schulleiter.Die Vertreter der ehemaligen Schülerinnen und der Lehrer und die Vertreter der Elternschaft werden von der Mitgliederversammlung gewählt, die aus deren Mitte außerdem den Vorsitzenden des Vorstandes und dessen Stellvertreter wählt. Außerdem wählt die Mitgliederversammlung einen Stellvertreter für jede dieser beiden Gruppen. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.
- (2) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Er wählt aus seiner Mitte den Schatzmeister, den Schriftführer und deren Stellvertreter.
- (3) Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Zur Vertretung sind auch der Vorsitzende und der Schatzmeister gemeinsam befugt. In finanziellen Angelegenheiten kann der Schatzmeister

den Verein bis zu einem Betrag von 200,- DM (= 102,26 Euro) allein vertreten.

§ 7

- (1) Der Vorsitzende beruft den Vorstand nach Bedarf, mindestens jedoch alle sechs Monate, schriftlich unter Angabe der Tagesordnung zu Sitzungen ein. Er muss ihn einberufen, wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder dies fordern.
- (2) Der Vorsitzende kann in besonderen Fällen Sachverständige zu Sitzungen des Vorstandes mit beratender Stimme hinzuziehen.
- (3) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Seine Entscheidung trifft er durch Mehrheitsbeschluss. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
- (4) Die Beschlüsse des Vorstandes werden in einem Sitzungsprotokoll niedergelegt, das vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterschreiben ist.

§ 8

- (1) Der Vorsitzende des Vorstandes beruft die Mitgliederversammlung nach Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr, schriftlich unter Angabe der Tagesordnung und Einhaltung einer Frist von drei Wochen zu Sitzungen ein. Er muss die Mitgliederversammlung innerhalb von 6 Wochen einberufen, wenn mindestens ein Zehntel der Mitglieder dies durch einen schriftlich begründeten Antrag fordert.
- (2) Unbeschadet des Absatzes 3 ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung beschlussfähig. Sie beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit über die mitgeteilten Punkte der Tagesordnung.
- (3) Beschlüsse über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins dürfen nur gefasst werden, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Sie bedürfen einer Mehrheit von zwei Drittel der Stimmen. Muss die Mitgliederversammlung wegen Beschlussunfähigkeit vertagt werden, ist die nächste, innerhalb von 6 Wochen zu berufende Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.

- (4) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden des Vorstandes oder seinem Stellvertreter geleitet. Über ihre Beschlüsse ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Vorsitzenden, vom Schriftführer, vom Vorsitzenden der Schulpflegschaft und vom Schulleiter zu unterzeichnen ist.

§ 9

- (1) Der Vorstand hat der Mitgliederversammlung nach Abschluss des Geschäftsjahres einen Geschäftsbericht zu erstatten und seine Jahresrechnung vorzulegen. Die Mitgliederversammlung wählt den Rechnungsprüfer und beschließt über die Entlastung des Vorstandes.
- (2) Die Mitgliederversammlung beschließt ferner über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins. Sie kann aus ihrer Mitte für die Dauer von jeweils drei Jahren einen Ausschuss von drei bis sieben Mitgliedern bilden, dessen Aufgabe es ist, den Vorstand zu beraten. Der Vorsitzende des Vorstandes soll den Ausschuss über alle Vereinsangelegenheiten unterrichten und bei allen wichtigen Entscheidungen hören.

§ 10

- (1) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das gesamte Vermögen an das Erzbistum Köln, das es ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zugunsten der Liebfrauenschule Bonn zu verwenden hat. Falls die Schule nicht mehr besteht, ist das Vermögen für gleiche Zwecke zugunsten einer oder mehrerer anderer Schulen der Kongregation zu verwenden.
- (3) Mitglieder haben weder bei ihrem Ausscheiden noch bei Auflösung des Vereins einen Anspruch auf das Vermögen.
- (4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.